FORM NR. 3323-576

TORO®

MODEL NR. 30551—90001 & HÖHER

BEDIENUNGS-ANLEITUNG

62" SCHNITTWERK MIT SEITENAUSWURF



© The TORO Company 1995

Vorwort

Das 62" Schnittwerk vereinigt fortschrittliche Konzeptionen in Design, Engineering und Sicherheit auf sich und verspricht bei vorschriftsmäßiger Wartung hervorragende Einsatzleistung.



Gewisse Angaben in diesem Handbuch werden hervorgehoben. GEFAHR, WARNUNG und VORSICHT beziehen sich auf sicherheitstechnische Angaben. WICHTIG weist auf mechanische Angaben hin, denen besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist. Solche Angaben sind auf jeden Fall durchzulesen, da sie sich mit der Möglichkeit der Beschädigung von einem oder mehreren Maschinenteilen befassen. ANMERKUNG vermittelt allgemeine Angaben, denen Aufmerksamkeit zu schenken ist.

Inhalt

Vorwort 2

Inhalt 2

Sicherheit 3

Symbolverzeichnis 6

Technische Angaben 9

Vor Inbetriebnahme 9
- Einstellen der Schnitthöhe 9
- Einstellen der Walzen und des Richtrads 10
- Kontrolle des Ölstands im Getriebe 11

Bedienungsanleitungen 12
- Prallblech 12
- Einfetten – Lager, Büchsen und Getriebe 13

Wartung 13
- Fehlerbehebung 14
- Trennen von Schnittwerk und Zugmaschine 15
- Montage des Schneidwerks an der Zugmaschine 15
- Warten der Büchsen am Laufradarm 16
- Warten des Laufrads und der -lager 16
- Kontrolle -verbogener Messerbalken 17
- Austauschen der Messerbalken 17
- Kontrolle der Windflügel und des Messerbalkens 18
- Korrektur einer Schnittwerk-Fehlabstimmung 19
- Austauschen des Prallblechs 20
- Einstellen der Spannischeibe 20
- Einstellen der Abdeckungslaschen 21
- Austauschen des Treibriemens 21
- Modell- und Seriennummern 22

Sicherheit

Ausbildung

1. Lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch. Machen Sie sich mit den Bedienungselementen und dem sachgemäßen Einsatz des Geräts vertraut.

2. Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die nicht mit der Betriebsanleitung vertraut sind, den Rasenmäher zu benutzen. Am Einsatzort geltende gesetzliche Bestimmungen sehen eventuell Altersbeschränkungen für den Betrieb des Mähers vor.

3. Betreiben Sie das Gerät grundsätzlich nicht in der Nähe von Kindern oder Haustieren.

4. Beachten Sie, daß der Betreiber oder Benutzer für Unfälle oder andere Personen- und Sachschäden verantwortlich ist.

5. Befördern Sie keine Personen mit der Maschine.

6. Alle Betreiber müssen sich um sachdienliche und praktische Unterweisung bemühen. Diese Unterweisung sollte folgende Punkte besonders betonen:
   - Sorgfalt und Aufmerksamkeit beim Betrieb von Aufsitzmaschinen;
   - beim Fahren einer Zugmaschine auf Gefälle kann die Kontrolle über das Gerät nicht durch Einsatz der Bremse wiedererlangt werden. Die Hauptursachen für den Verlust der Kontrolle über das Gerät sind:
     – unzureichende Bodenhaftung;
     – überhöhte Geschwindigkeit;
     – unzureichende Bremskraft;
     – Maschine ist für die betreffende Aufgabe nicht geeignet;
     – mangelnde Beachtung der Auswirkungen von Bodenverhältnissen, insbesondere Gefällen.

Vorbereitung

1. Tragen Sie beim Mähen stets geeignetes Schuhwerk und lange Hosen. Betreiben Sie die Maschine nicht barfuß oder mit offenen Sandalen.

2. Untersuchen Sie gründlich das Gelände, auf dem das Gerät eingesetzt werden soll; entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine ausgeschleudert werden könnten.

3. **VORSICHT—Kraftstoff ist stark feuergefährlich.**
   - Lagern Sie Kraftstoff in speziell dafür vorgesehenen Behältern.
   - Befüllen Sie den Tank nur im Freien, und rauchen Sie nicht während des Befüllens.
   - Füllen Sie den Tank vor dem Anlassen des Motors auf. Öffnen Sie niemals den Tankstutzen, oder befüllen Sie den Tank nicht bei laufendem oder warmem Motor.
   - Falls Kraftstoff verschüttet worden ist, darf der Motor nicht gestartet werden; vielmehr muß die Maschine vom Verschüttungsbereich entfernt und jede Möglichkeit einer Entzündung vermieden werden, bis der Kraftstoff verdunstet ist.
   - Schließen Sie nach dem Betanken sorgfältig den Tankstutzen und Kraftstoffkanister.

4. Ersetzen Sie fehlerhafte Schalldämpfer.

5. Überzeugen Sie sich vor der Inbetriebnahme grundsätzlich durch Augenschein davon, daß alle Messer, Messerschrauben und das Mähwerk nicht verschlissen oder beschädigt sind. Wechseln Sie abgenutzte Messer und Schrauben zur Aufrechterhaltung der Auswuchtung als vollständigen Satz aus.

6. Üben Sie bei Maschinen mit mehreren Messern Vorsicht, da das Rotieren eines Messers zum Rotieren der übrigen Messer führen kann.

Betrieb

1. Betreiben Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxid ansammeln könnte.

2. Mähen Sie nur bei Tageslicht oder bei gutem künstlichem Licht.

3. Kuppeln Sie vor dem Anlassen des Motors alle Messerkupplungen aus, und legen Sie den

Leerlauf ein.

4. Betreiben Sie das Gerät nicht:

- auf Hängen mit mehr als 5 Grad Seitenneigung;
- auf Hängen mit mehr als 10 Grad Steigung;
- auf Hängen mit mehr als 15 Grad Gefälle.

5. Beachten Sie, daß es kein "sicheres" Gefälle gibt. Vor allem Fahrten auf grasbewachsenem Gelände erfordern besondere Sorgfalt. Beachten Sie folgendes zum Schutz vor dem Überrollen:

- auf Gefälle nicht plötzlich anfahren oder bremsen;
- langsam einkuppeln, Motor und Getriebe besonders bei Abwärtsfahrt stets eingekuppelt lassen;
- auf Gefälle und in engen Kurven langsam fahren;
- auf Unebenheiten im Gelände und andere versteckte Gefahrenquellen achten;
- niemals diagonal über ein Gefälle fahren, wenn die Maschine dafür nicht ausgelegt ist.

6. Verfahren Sie vorsichtig beim Ziehen von Lasten oder beim Betrieb von schwerem Gerät.

- Verwenden Sie nur zugelassene Anhängerkupplungen;
- Begrenzen Sie die Belastung auf ein sicher kontrollierbares Gewicht;
- Fahren Sie keine scharfen Kurven; seien Sie aufmerksam beim Rückwärtsfahren;
- Verwenden Sie Ausgleichsgewichte oder Radballast, wenn diese in der Betriebsanleitung empfohlen werden.

7. Beachten Sie die Verkehrssituation an Kreuzungen oder in der Nähe von Straßen.

8. Halten Sie die Messer an, bevor Sie andere als Grasflächen überfahren.

9. Wenn Zusatzgeräte verwendet werden, darf Schnittmaterial nicht in Richtung auf danebenstehende Personen ausgeworfen werden, und niemand darf während des Betriebs der Maschine in ihrer Nähe verweilen.

10. Betreiben Sie den Rasenmäher niemals mit fehlerhaften Schutzverkleidungen, Ablenkblechen oder ohne Schutzvorrichtungen.

11. Ändern Sie nicht die Einstellung des Drehzahlreglers, und betreiben Sie den Motor nicht mit überhöhter Drehzahl, da sich dadurch die Verletzungsgefahr erhöht.

12. Bevor Sie die Maschine verlassen, müssen Sie:

- den Zapfwellenantrieb auskuppeln und das Zusatzgerät absenken;
- das Getriebe in den Leerlauf schalten und die Feststellbremse ziehen;
- den Motor abschalten und den Zündschlüssel ziehen.

13. Das Zusatzgerät auskuppeln, den Motor abstellen und Zündkerzenstecker oder Zündschlüssel ziehen,

- bevor Sie Verstopfungen beseitigen oder den Auswurfkanal reinigen;
- bevor Sie das Mähwerk überprüfen, reinigen oder warten;
- nachdem Sie auf einen Fremdkörper gestoßen sind; überprüfen Sie das Mähwerk auf Schäden, und führen Sie eventuelle Reparaturen aus, bevor Sie das Gerät wieder in Betrieb nehmen.
- wenn die Maschine unnatürlich stark vibriert (sofort überprüfen).

14. Kuppeln Sie den Antrieb von Zusatzgeräten aus, wenn die Maschine transportiert wird oder nicht in Betrieb ist.

15. Schalten Sie den Motor ab, und kuppeln Sie Zusatzgeräte aus, bevor Sie

- den Tank auffüllen;
- die Grasfangvorrichtung abnehmen;
- die Schnitthöhe verstellen, es sei denn, diese kann von der Fahrerposition aus geregelt werden.

16. Reduzieren Sie die Einstellung der Drosselklappe beim Abstellen des Motors, und sperren Sie – falls die Maschine mit einem Absperrhahn bestückt ist – die Kraftstoffzufuhr nach Beendigung des Mähens ab.

Wartung und Lagerung

1. Achten Sie darauf, daß alle Muttern, Bolzen und Schrauben festgezogen sind und das Gerät sich in betriebssicherem Zustand befindet.

2. Stellen Sie die Maschine niemals mit befülltem Tank in einem Gebäude ab, in dem Kraftstoffdämpfe von offener Flamme oder Funken entzündet werden könnten.

3. Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor die Maschine in einem geschlossenen Raum abgestellt wird.

4. Halten Sie den Motor, den Schalldämpfer, die Batteriehalterung und den Tankbereich zur Verminderung der Brandgefahr frei von Gras, Blättern und überschüssigem Schmierfett.

5. Überprüfen Sie den Grasfänger möglichst häufig auf Verschleiß oder Beschädigung.

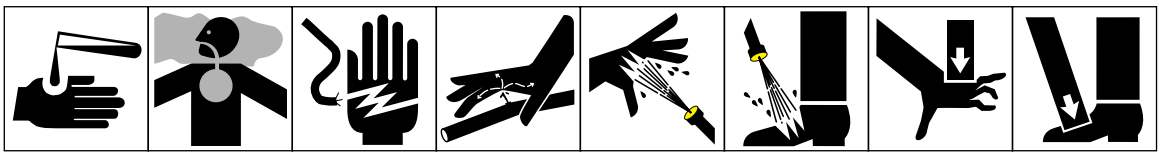
6. Wechseln Sie abgenutzte oder defekte Teile aus Sicherheitsgründen aus.

7. Falls der Kraftstofftank geleert werden muß, sollte dies im Freien geschehen.

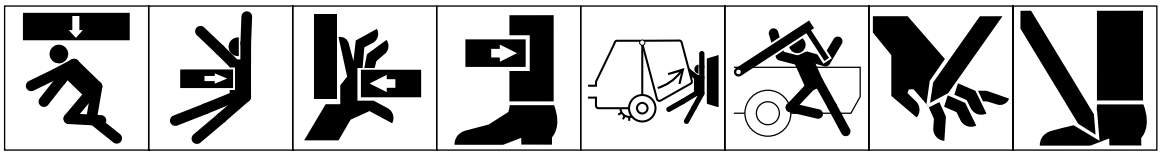
8. Üben Sie bei Maschinen mit mehreren Messern Vorsicht, da das Rotieren eines Messers zum Rotieren der übrigen Messer führen kann.

9. Wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt gelassen werden soll, muß – falls keine Zwangsverriegelung vorgesehen ist – das Mähwerk abgesenkt werden.

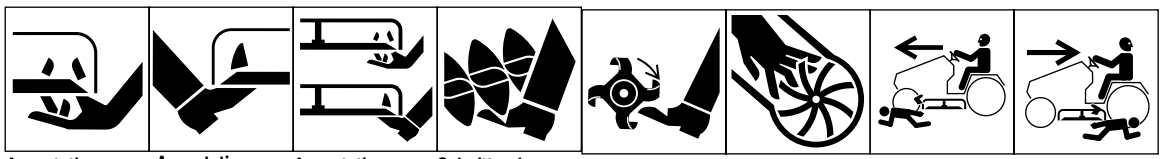
Symbolverzeichnis



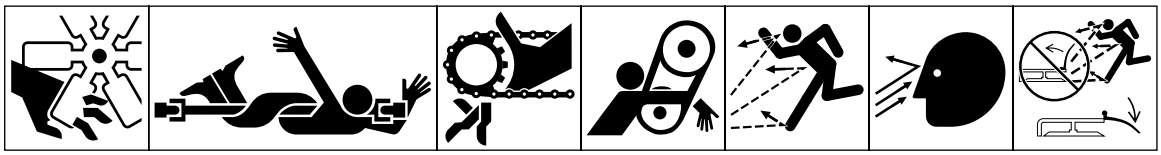
Beizende Flüssigkeiten, chemische Verbrennung an Fingern oder Händen | Giftiger Rauch oder Giftgase, Erstickungsgefahr | Stromschlaggefahr | Flüssigkeiten unter hohem Druck, Injektion unter die Haut | Sprüh unter hohem Druck, Hautabschürfungsgefahr | Sprüh unter hohem Druck, Hautabschürfungsgefahr | Quetschgefahr für Finger und Hände, von oben angesetzte Kraft | Quetschgefahr für Zehen oder Füße, von oben angesetzte Kraft



Quetschgefahr f.d. ganzen Körper, von oben angesetzte Kraft | Quetschgefahr für den Oberkörper, seitlich angesetzte Kraft | Quetschgefahr für Finger oder Hände, seitlich angesetzte Kraft | Quetschgefahr für Beine, seitlich angesetzte Kraft | Quetschgefahr f.d. ganzen Körper | Quetschgefahr für Kopf, Oberkörper und Arme | Schnittgefahr für Finger oder Hände | Schnittgefahr für Füße



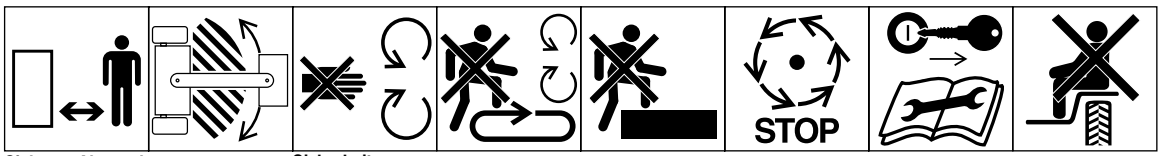
Amputationsgefahr für Finger oder Hände, Mähmesser | Amputationsgefahr für Zehen oder Füße, Mähmesser | Amputationsgefahr für Zehen oder Finger, Sichelmähermesser | Schnitt- oder Verhaddergefahr für Füße, drehende Schnecke | Amputationsgefahr für Füße, drehende Messer | Amputationsgefahr für Finger oder Hände, Ventilatorflügel | Amputationsgefahr, Mäher mit Frontmotor im Vorwärtsgang | Amputationsgefahr, Mäher mit Frontmotor im Rückwärtsgang



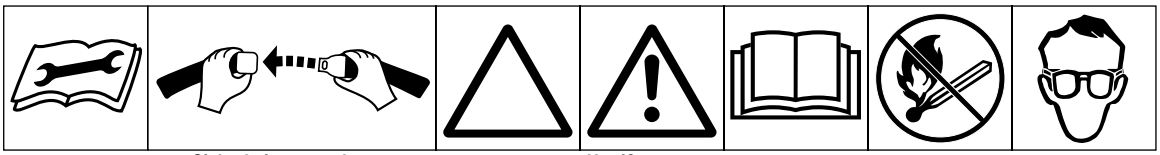
Amputationsgefahr für Finger oder Hände, elektrischer Ventilator | Verhaddergefahr f.d. ganzen Körper, Geräteantriebswelle | Verhaddergefahr für Finger oder Hände, Kettenantrieb | Verhaddergefahr für Hände & Arme, Riemenantrieb | Ganzer Körper ist ausgeschleuderten oder fliegenden Gegenständen ausgesetzt | Gesicht ist ausgeschleuderten oder fliegenden Gegenständen ausgesetzt | Ausgeschleuderte oder fliegende Gegenstände, Sichelmäher



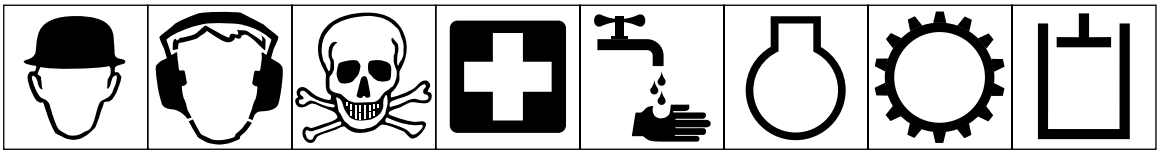
Überfahrgefahr (vor- & rückwärts), Fahrzeug | Maschinenkippgefahr, Aufsitzmäher | Rollgefahr ÜBERROLLBÜGEL (Mäher mit Hintenmotor) | Gefahr von gespeicherter Energie, Rückschlag oder Aufwärtsbewegung | Heiße Oberfläche, Verbrennungsgefahr für Finger oder Hände | Explosionsgefahr | Brandgefahr oder offenes Licht | Hubzylinder mit Sperrvorrichtung arretieren, bevor Gefahrensbereich betreten wird



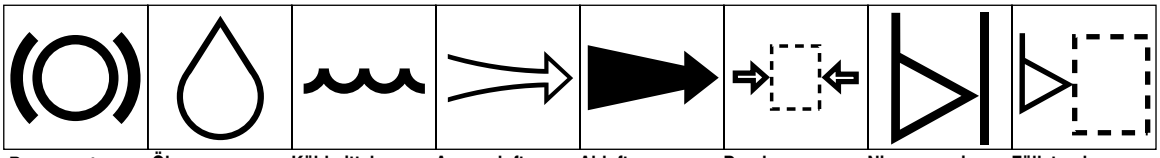
Sicheren Abstand zur Maschine einhalten | Bei laufendem Motor aus dem Schwenkbereich fernbleiben | Sicherheitsbleche/-vorrichtungen nie bei laufendem Motor öffnen oder entfernen | Nie auf Ladeplattform steigen, solange die Zapfwelle mit der Zugmaschine verbunden ist & der Motor läuft | Nicht aufsteigen | Vor Berühren abwarten, bis alle beweglichen Maschinenteile zum kompletten Stillstand gekommen sind | Vor Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen getroffen werden, den Motor abstellen & den Zündschlüssel ziehen | Mitführen von Passagieren ist nur auf dem Beifahrersitz gestattet & wenn die Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigt wird



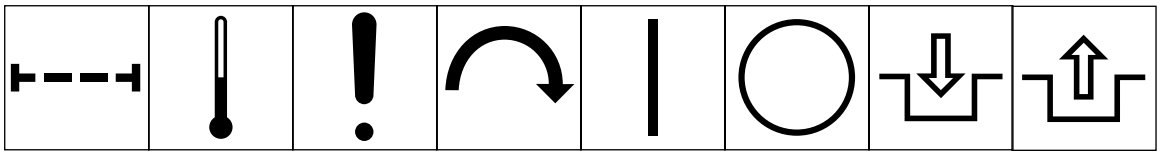
Für vorschriftsmäßige Wartungsmaßnahmen das technische Handbuch heranziehen | Sicherheitsgurt anlegen | Warndreieck | Umriß-warndreieck | Bedienungsanleitung lesen | Feuer, offenes Licht und rauchen verboten | Schutzbrillenpflicht



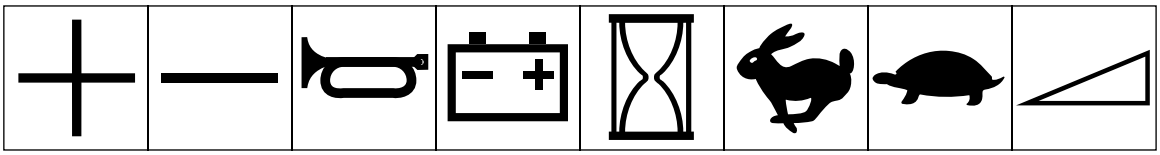
Schutzhelmpflicht | Ohrenschutzpflicht | Vorsicht, Giftgefahr | Erste Hilfe | Mit klarem Wasser auswaschen | Motor | Getriebe | Hydraulisches System



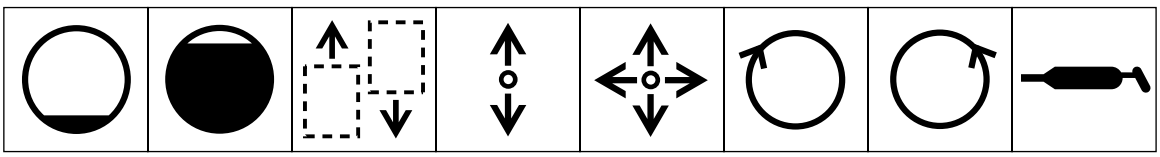
Bremssystem | Öl | Kühlmittel (Wasser) | Ansaugluft | Abluft | Druck | Niveauanzeige | Füllstand



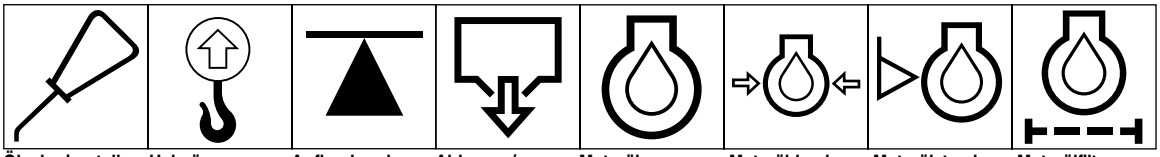
Filter | Temperatur | Ausfall/Störung | Anlaßschalter/ Mechanismus | Ein/Start | Aus/Stop | Einschalten | Ausschalten



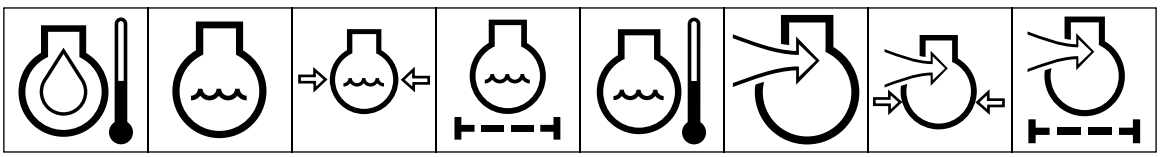
Plus/erhöhen/ Pluspolarität | Minus/reduzieren/ Minuspolarität | Hupe | Batteriezustand | Betriebsstunden-zähler | Schnell | Langsam | Stufenlos einstellbar, linear



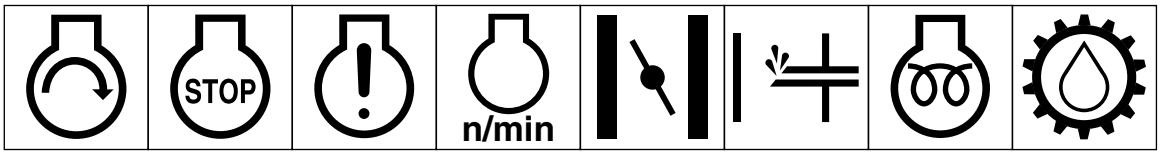
Leer | Voll | Vor-/Rückwärts Maschinen-fahrtrichtung | Schalthebel, vor- & rückwärts | Schalthebel – mehrere Richtungen | Drehung im Uhrzeigersinn | Drehung im Gegenuhrzeiger-sinn | Fettschmierstelle



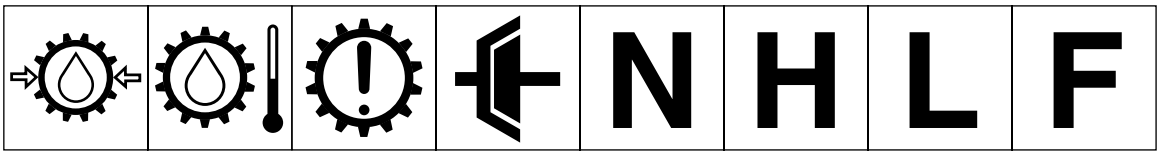
Ölschmierstelle | Hebeöse | Aufbock- oder Stützstelle | Ablassen/ Entleeren | Motoröl | Motoröldruck | Motorölstand | Motorölfilter



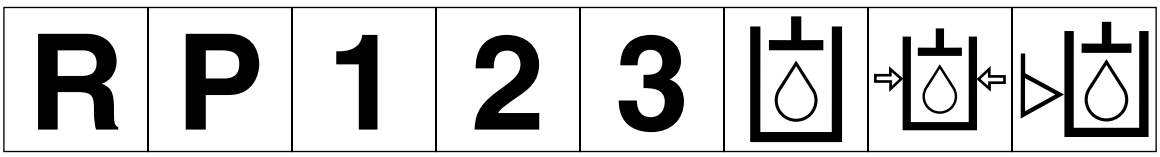
Motorkühlmittel-temperatur | Motorkühlmittel | Motorkühlmittel-druck | Motorkühlmittel-filter | Motoröldruck | Motoransaug-/-verbrennungs-luft | Motoransaug-/-verbrennungs-luftdruck | Motoransaug-/-luftfilter



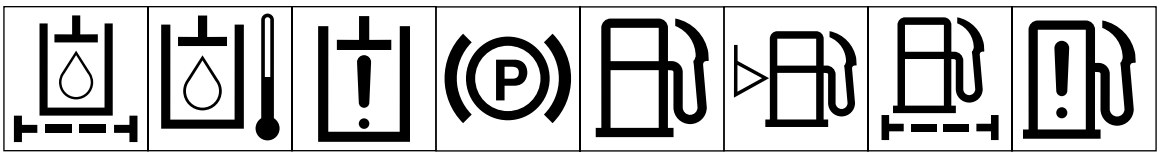
Motor starten | Motor abstellen | Motorausfall/ -störung | Motordrehzahl/ -frequenz | Choke | Starthilfe | Glühkerzen (Starthilfe bei kalter Witterung) | Getriebeöl



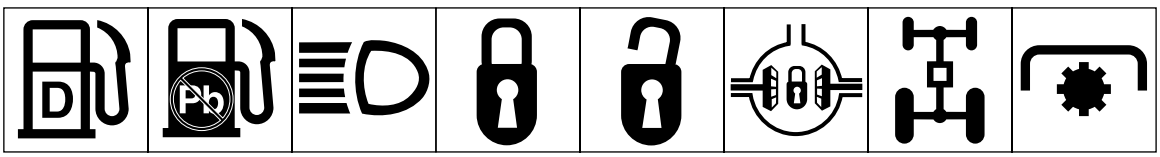
Getriebeöldruck | Getriebeöl-temperatur | Getriebeausfall/ -störung | Kupplung | Leerlauf | Hoch | Niedrig | Vorwärts



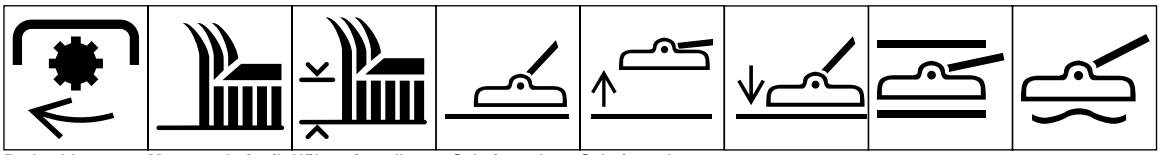
Rückwärts | Parken | 1. Gang | 2. Gang | 3. Gang (andere Nr. können bis höchstem Vorwärtsgang gewählt werden) | Hydrauliköl | Hydrauliköldruck | Hydraulikölstand



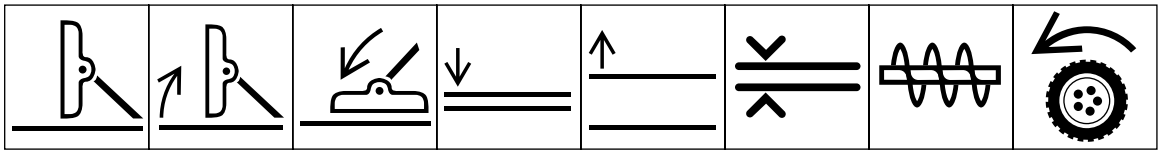
Hydraulikölfilter | Hydrauliköl-temperatur | Hydrauliköl-ausfall/-störung | Feststellbremse | Kraftstoff | Kraftstoffstand | Kraftstoffilter | Kraftstoffsystem-ausfall/-störung



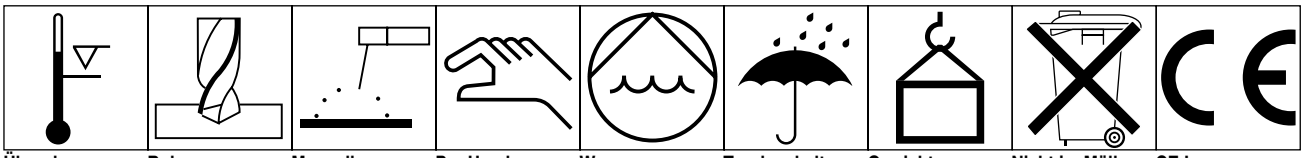
Diesel | Unverbleiter Kraftstoff | Scheinwerfer | Verriegeln | Entriegeln | Differentialsperre | Allradantrieb | Zapfwelle



Drehzahl – Zapfwelle | Messerschnitteil | Höheneinstellung – Messerschnitteil | Schnittwerk | Schnittwerk anheben | Schnittwerk absenken | Schnittwerk halten | Schnittwerk schweben



Transportstellung – Schnittwerk | Schnittwerk in Transport-stellung anheben | Schnittwerk in Transport-stellung absenken | Zubehör absenken | Zubehör anheben | Spielraum | Schneepflug-schnecke | Antrieb



Über dem Betriebs-temperatur-bereich | Bohren | Manuelles Elektroschweißen | Per Hand | Wasserpumpe | Trocken halten | Gewicht | Nicht im Müll entsorgen | CE Logo

Technische Angaben

Schnittbreite: (1,56 m)

Schnitthöhe: Einstellbar zwischen 25 und 102 mm in Schritten von 13 mm

Geschwindigkeit der Messerspitze: 4 718 m/min @ 3250/min

Schnittmesser: Drei wärmebehandelte Stahlmesser; 4,8 mm stark x 55 mm lang.

Antrieb der Einheit: Das durch die Zapfwelle angetriebene Getriebe vermittelt den Antrieb aller Messerspindeln über Treibriemen (AA-Profil).

Laufräder:

Vorne – 203 mm Ø Pneumatikräder mit schmierbaren (Fett) Rollenlagern. (Reifendruck: 238–344 kPa.)

Hinten – 152 mm Ø Vollgummiräder mit schmierbaren (Fett) Rollenlagern.

Zubehör:

1,57 m Schutzblech vorne: Bestell-Nr.: 99-5151 (für trockene Verhältnisse)

Blattmulcher: Modell 30792

Auswurfverschluss – Blattmulcher: Bestell-Nr. 57-0700

Hochhub-Messer: Bestell-Nr. 77-6710

Grasfangvorrichtung: Gebläse-Kit – Modell-Nr. 30506 zur Verwendung mit Füllkasten-Kit – Modell 30504 oder Kipp-Kit – Modell 30505.

Anmerkung: Nur Modell 30505 passt für Modelle 30223, 30224, 30225, 30230 und 30243. Nur Modell 30504 passt für Modelle 30223, 30230 und 30225.

Phenol-Laufräder: Bestell-Nr. 27-1050 – verwenden Sie Maulschlüssel Nr. 69-8980 oder bestellen Bestell-Nr. 40-0370 Laufradgabel und 3/4" Schrauben – Bestell-Nr. 328-9.

Vor Inbetriebnahme

Einstellen der Schnitthöhe

Sie können die Schnitthöhe in Schritten von 1,25 cm zwischen 2,5 und 10 cm einstellen, indem Sie eine gleiche Anzahl von Distanzstücken von den vorderen und hinteren Laufradgabeln entfernen oder auf diese aufziehen. Die nachstehende Schnitthöhentabelle vermittelt die Kombinationen von Distanzstücken, die für alle Schnitthöheneinstellungen benutzt werden müssen.

Tabelle—Schnitthöheneinstellung

Schnitthöhe: Einstellung	Distanzstücke unter dem Laufradarm	
	Vorne	Hinten
2,5 cm	0	0
3,7 cm	1	1
5,0 cm	2	2
6,3 cm	3	3
7,5 cm	4	4
8,7 cm	5	5
10,0 cm	6 1	6

Starten Sie den Motor und heben das Schneidwerk an, so dass Sie die Schnitthöhe einstellen können. Stellen Sie den Motor wieder ab, wenn das Schneidwerk angehoben ist.

1. Entfernen Sie die Spannkappe von der Spindelwelle und schieben die Welle aus dem vorderen Laufradarm heraus. Entfernen Sie die

Scheibe von der Spindelwelle. Schieben Sie zum Herbeiführen der gewünschten Schnitthöhe Distanzstücke auf die Spindelwelle, gefolgt von einer Scheibe.

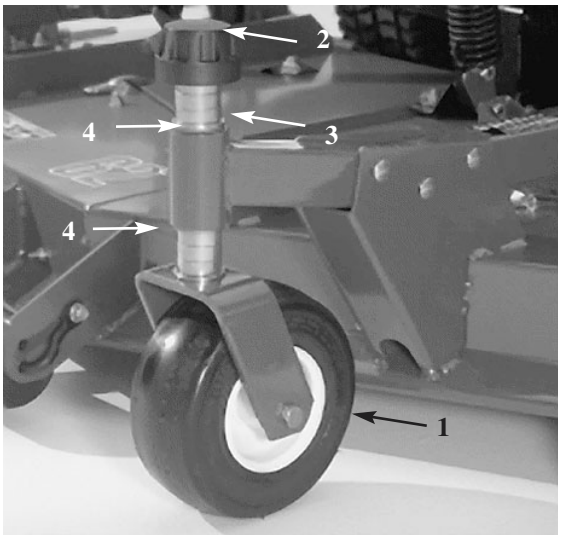


Bild 1

1. Laufrad vorne
2. Spannkappe
3. Distanzstücke
4. Druckscheiben

2. Schieben Sie die Laufradspindel durch den vorderen Laufradarm, ziehen eine weitere Druckscheibe und die restlichen Distanzstücke auf die Spindel auf; sichern Sie die Baugruppe anschließend durch Anbringen der Spannkappe ab.

Laufräder hinten

1. Entfernen Sie die Spannkappe von der Spindelwelle.

Anmerkung: Zum Verändern der Schnitthöhe muss die hintere Laufradgabelgruppe nicht vom Laufradarm entfernt werden.

2. Entfernen Sie die C-förmigen Distanzstücke vom schmalen Bereich der Spindelwelle unter dem Laufradarm oder fügen sie dort ein, um die gewünschte Schnitthöhe herbeizuführen. Stellen Sie sicher, dass die Druckscheiben – nicht die Distanzstücke – die Ober- und Unterseite des Laufradarms berühren.

3. Bringen Sie die Spannkappe an.

4. Stellen Sie sicher, dass alle vier Laufräder auf die gleiche Schnitthöhe eingestellt sind.

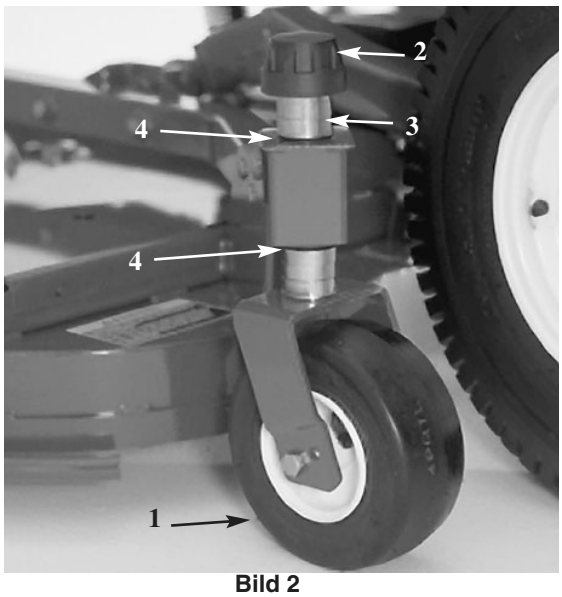


Bild 2

1. Laufrad hinten
2. Spannkappe
3. Distanzstücke
4. Druckscheiben

Einstellen der Walzen und des Richtrads

Anmerkung: Verlegen Sie die Walzen des Schneidwerks, wenn das Schneidwerk mit Schnitthöhen im Bereich von 2,5 bis 3,75 cm eingesetzt werden soll, in die obersten Löcher im Befestigungsprofil.

Einstellen der vorderen Walze (Bild 3):

1. Entfernen Sie die Innensechskantschraube und Mutter, mit denen die Walzenwelle am Schneidwerkprofilteil (Bild 3) befestigt wird.

2. Schieben Sie die Welle aus den unteren Profilteillöchern heraus, fluchten die Walze mit den obersten Löchern aus und schieben die Welle ein.

3. Sichern Sie die Walzenwelle mit der Innensechskantschraube und Mutter am Befestigungsprofil des Schneidwerks ab.

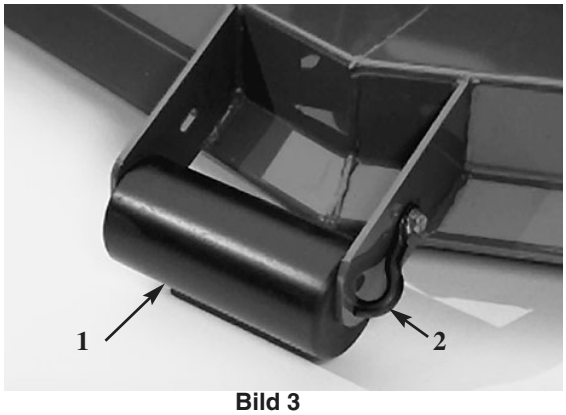


Bild 3

1. Externe Walze
2. Walzenwelle

Einstellen des vorderen Richtrads (Bild 4):

1. Entfernen Sie die Innensechskantschraube und Mutter, mit denen das Richtrad an den Schneidwerkprofilteilen befestigt wird.

2. Fluchten Sie die Walze und das Distanzstück mit den obersten Löchern im Profilteil ab und sichern die Gruppe mit einer Innensechskantschraube und Mutter ab.

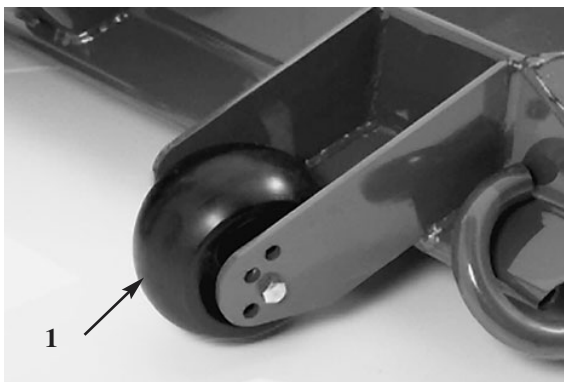


Bild 4

1. Richtrad

Einstellen der hinteren (internen) Walzen:

1. Entfernen Sie die Splints, mit denen die Walzenwellen an den Profilteilen an der Unterseite des Schneidwerkdecks befestigt sind.

2. Schieben Sie die Wellen aus den unteren Profilteillöchern heraus, fluchten die Walzen mit den obersten Löchern aus und schieben die Wellen ein.

3. Stecken Sie die Splints ein, um die Gruppen abzusichern.

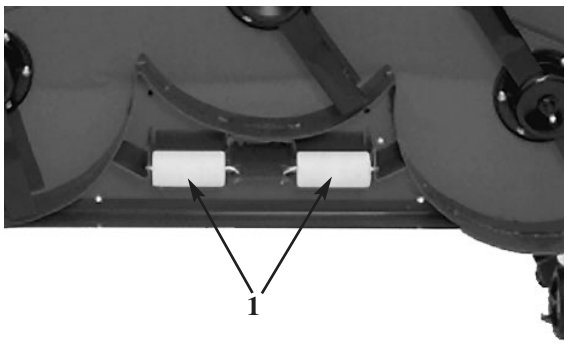


Bild 5

1. Interne Walzen

Kontrolle des Ölstands im Getriebe

Das Getriebe ist zur Verwendung mit SAE 80-90 Getriebeöl ausgeführt. Obwohl das Getriebe werkseitig mit einer Ölfüllung zu Versand gebracht wird, ist der Ölstand vor Inbetriebnahme des Schnittwerks zu kontrollieren.

1. Die Maschine mit dem Schnittwerk auf einer flachen Fläche abstellen.

2. Die Prüfschraube aus der Seite des Getriebes entfernen und sicherstellen, daß der Ölstand die Unterseite des Lochs erreicht (Bild 6). Bei niedrigem Ölstand die Füllschraube aus der Oberseite des Getriebes entfernen und genug Öl nachfüllen, bis der Ölstand die Unterseite des seitlichen Lochs erreicht.

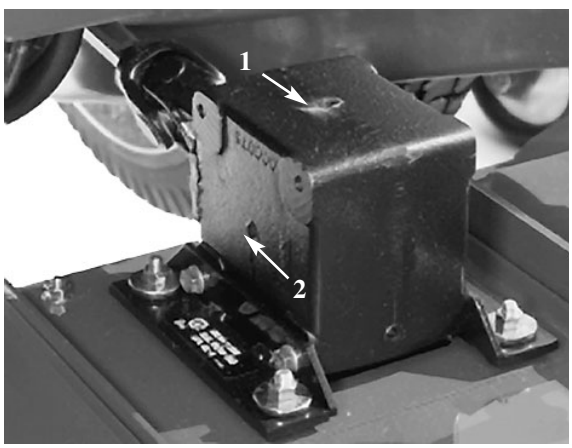


Bild 6

1. Füllschraube
2. Prüfschraube

Bedienungsanleitungen

Prallblech

WARNUNG

Das Prallblech ist eine Sicherheitsvorrichtung, die dem Ablenken von Schnittgut und Fremdkörpern nach unten dient. WIR EMPFEHLEN NACHDRÜCKLICH, DASS DAS PRALLBLECH IMMER IN SEINER NORMALEN EINBAULAGE VERBLEIBT, SOLANGE DAS SCHNITTWERK EINGEKUPPELT IST. DAS SCHNITTWERK NIE MIT ENTFERNTEM ODER ANGEHOBENEM PRALLBLECH BENUTZEN. BEI NICHTBEACHTEN DIESER VORSCHRIFT KÖNNEN DIE MESSERBALKEN FREMDKÖRPER MIT SOLCHER KRAFT ÜBER GRÖSSERE ENTFERNUNG AUSSCHLEUDERN, DASS VERLETZUNGEN ODER SCHÄDEN ENTSTEHEN KÖNNEN. Ein defektes Prallblech ist zu reparieren oder auszutauschen.

Anmerkung: Das Prallblech wird durch eine Zugfeder in seiner normalen Einsatzposition, d.h. nach unten gehalten. Es kann jedoch vom Bediener zum einfacheren Verladen auf Anhängern oder anderen Manövern vorübergehend hochgeklappt werden.

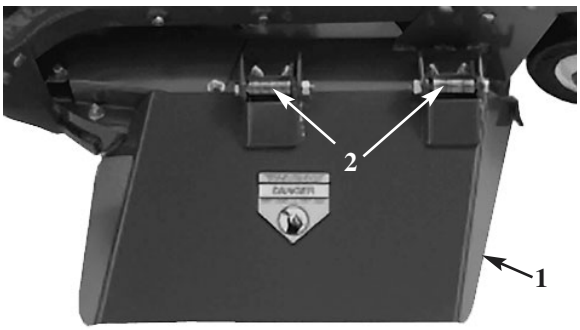


Bild 7

Zugfedereinstellung

Für beste Leistung ist die Zugfeder so einzustellen, daß sich minimales Hüpfen des Schnittwerks auf unebenen Rasenflächen ergibt und das Schnittwerk auf glatten Flächen keinen zu starken Widerstand darstellt. Sollte es zum Skalpieren des Rasens kommen oder das Schnittbild von einer Seite zur anderen ungleich aussehen, wird u.U. zu starker Druck auf die Haube ausgeübt, d.h. Gewicht muß auf die Zugmaschine verlagert werden = stärkerer Federdruck.

Wenn dagegen zu viel Gewicht auf die Zugmaschine übertragen wird, hüpft das Schnittwerk zu stark, d.h. es kommt zu ungleichmäßigem Schnittbild. Wenn das Schnittwerk nicht einwandfrei funktioniert, die folgenden Einstellungsmaßnahmen treffen:

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Feststell-bremse aktivieren, das Schnittwerk ganz anheben, die Zündung auf OFF [AUS] stellen und den Zündschlüssel ziehen.

2. Den Splint aus dem Steckstift entfernen, mit dem das Federende und die Federabdeckung abgesichert sind und den Steckstift abziehen. Das Loch im oberen Federende mit dem neu ausgewählten Loch in der Federabdeckung abstimmen, den Steckstift einführen und mit dem Splint absichern.

3. Den Betrieb wieder aufnehmen. Sollten weitere Einstellungen erforderlich sein, den Vorgang wiederholen.

GEFAHR

Die Ausgleichsfeder(n) ist/sind gespannt, wenn sich das Schnittwerk unten befindet. Vor Einstellen oder Entfernen der Feder(n), immer zuerst das Schnittwerk anheben.

Wartung

Einfetten – Lager, Büchsen und Getriebe

1. Das Schneidwerk ist mit Lagern und Büchsen ausgerüstet, die eingefettet werden müssen und die sich an den folgenden Stellen befinden: Büchsen – Laufradspindel vorne (Bild 8); Laufradlager vorne und hinten (Bild 8); Hubarmgelenkstifte rechts und links (Bild 9); Messerspindellager (Bild 10) und Kugelgelenke rechts und links (Bild 10).

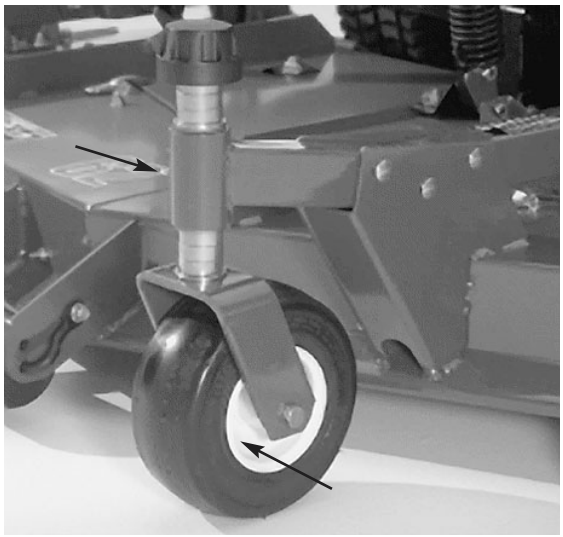


Bild 8

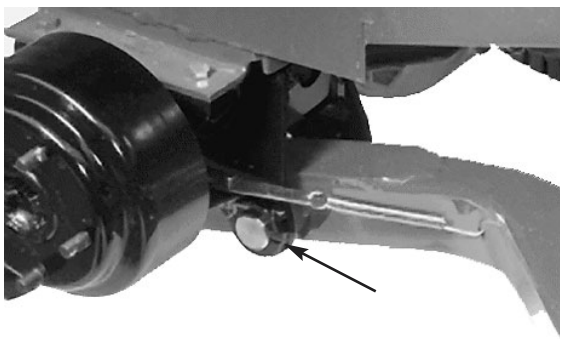


Bild 9

2. Stellen Sie die Maschine und das Schneidwerk auf eine ebene Fläche und senken das Schneidwerk ab. Entfernen Sie die Prüfschraube aus der Seite des Getriebes (Bild 11) und stellen sicher, dass der Schmierstoff die Unterseite des Lochs erreicht. Entfernen Sie bei zu niedrigem Füllstand die Füllschraube an der Oberseite des Getriebes und füllen SAE 80-90 Getriebeöl ein, bis der Füllstand die Unterseite des Lochs erreicht.

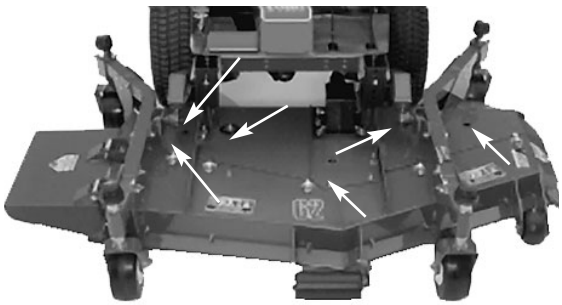


Bild 10

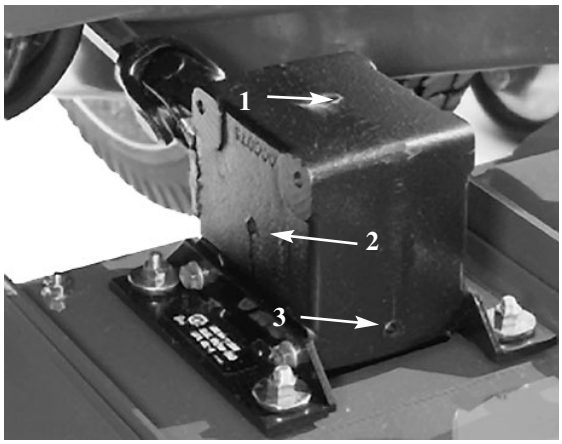
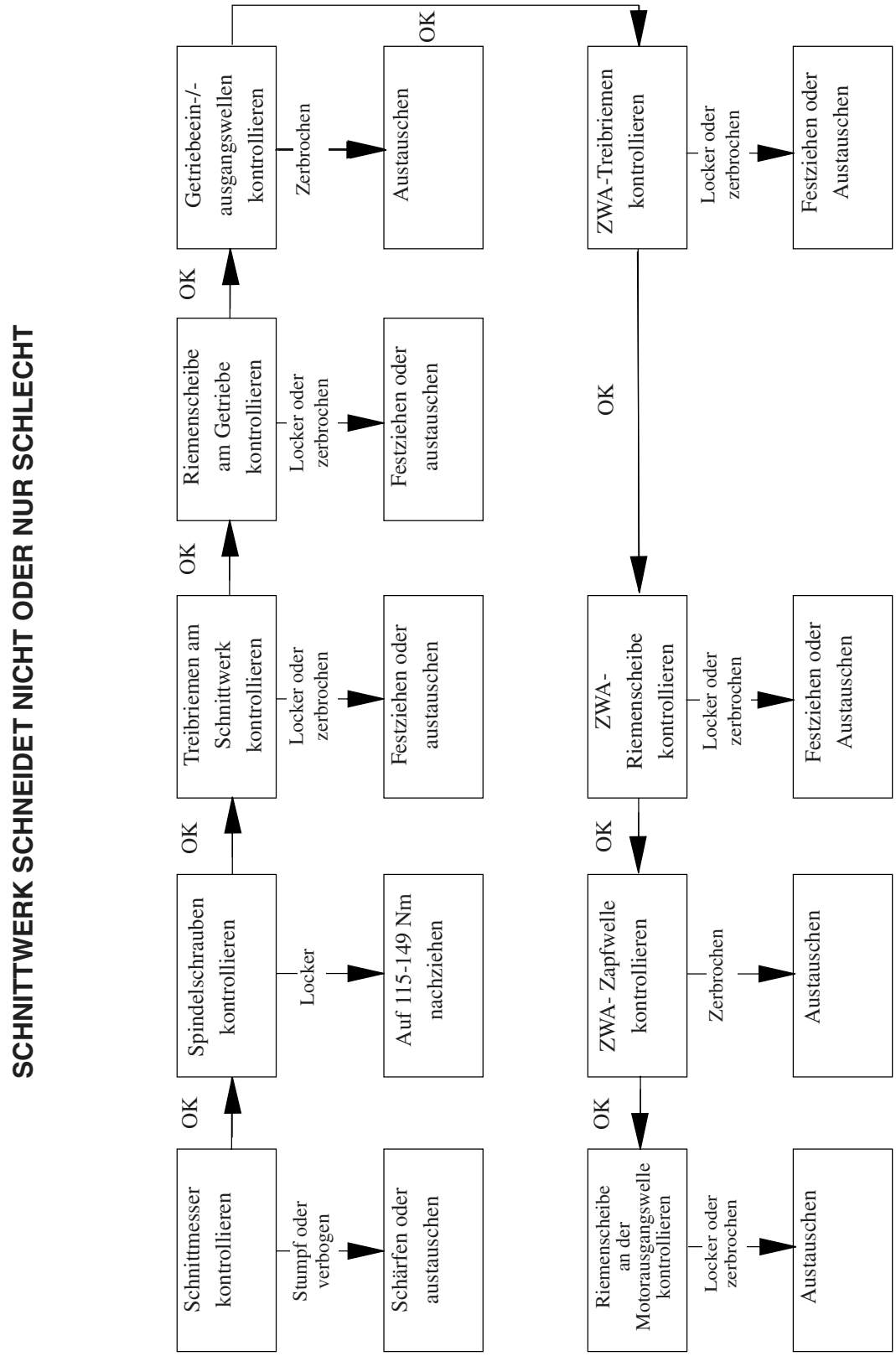


Bild 11

1. Füllschraube
2. Prüfschraube
3. Verschlussschraube

Fehlerbehebung



Trennen von Schnittwerk und Zugmaschine

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, das Schnittwerk anheben, die Feststellbremse aktivieren und sicherstellen, daß sich das Fahrpedal in der Neutralstellung und der ZWA-Hebel auf AUS befinden, dann den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen.

VORSICHT

Die Ausgleichsfedern sind gespannt, wenn sich das Schnittwerk unten befindet. Vor Einstellen oder Entfernen der Federn immer zuerst das Schnittwerk anheben.

2. Den Ausgleich von der Zugmaschine entfernen, die Sperrstifte aus den Winkelprofilen entfernen, die Druckfedergruppe von den Winkeln trennen und auf der Mäherhaube ablegen. Die Sperrstifte locker mit den Winkelprofilen verbinden, um Verlust der Bauteile vorzubeugen (Bild 12).

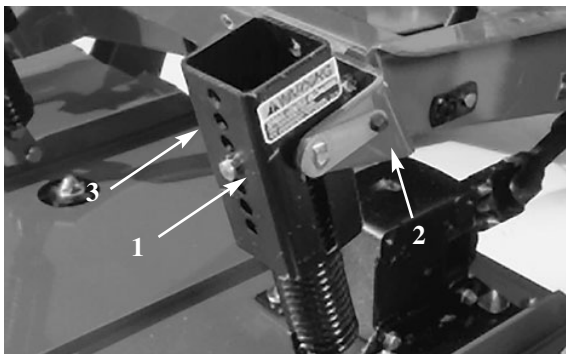


Bild 12

1. Sperrstift
2. Winkel
3. Druckfedergruppe

3. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, senken das Schneidwerk auf den Boden ab, bewegen den Hubhebel in die Schwebestellung, stellen den Motor ab und aktivieren die Feststellbremse.

4. Entfernen Sie die Innensechskantschrauben und Sicherungsmuttern, mit denen die Kugelgelenkhalterungen an den Laufradarmen am Schneidwerk befestigt sind.

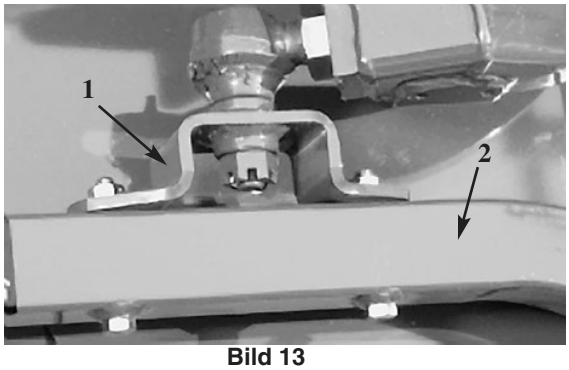


Bild 13

1. Laufradarm
2. Kugelgelenkhalterung

5. Schieben Sie das Schneidwerk von der Zugmaschine weg und trennen dabei die Stecker und –Steckbuchsen der Zapfwelle.

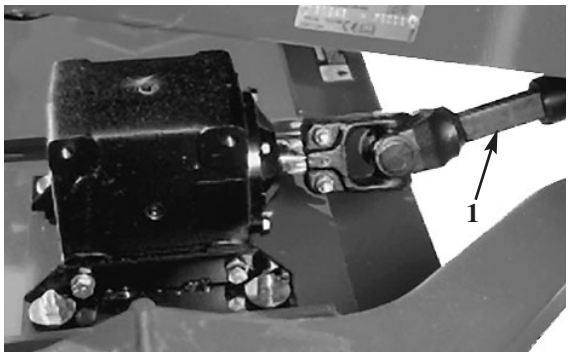


Bild 14

1. Zapfwelle

VORSICHT

Den Motor nie anlassen und den ZWA-Hebel einschalten, wenn die Zapfwelle nicht mit dem Getriebe am Schnittwerk verkuppelt ist. Wenn der Motor angelassen wird und sich die Zapfwelle drehen kann, entsteht schwere Verletzungsgefahr.

Montage des Schneidwerks an der Zugmaschine

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und stellen den Motor ab.

2. Bewegen Sie das Schneidwerk vor die Zugmaschine.

3. Schieben Sie den Zapfwellenstecker in die –buchse ein.

4. Bewegen Sie den Hubhebel in die SCHWEBEN-Stellung. Schieben Sie die Hubarme nach unten, bis die Löcher in der Kugelgelenkhalterung mit den Löchern in den Laufradarmen flüchtig sind.

5. Sichern Sie die Kugelgelenkhalterungen mit den Innensechskantschrauben und Bundmuttern an den Laufradarmen ab.

6. Heben Sie das Schneidwerk an und bocken es auf, um einem Herunterfallen während der Montage vorzubeugen.

7. Befestigen Sie das Gegengewicht mit den Sicherungsstiften an den Befestigungsprofilen der Zugmaschine.

8. Entfernen Sie die Böcke unter dem Schneidwerk. Führen Sie die endgültigen Einstellungen am Gegengewicht beim tatsächlichen Mähen durch; siehe Einstellen der Spannfeder.

Warten der Büchsen am Laufradarm

In die oberen und unteren Rohrteile der Laufradarme sind Büchsen eingepresst, die nach längerem Einsatz abgenutzt werden. Bewegen Sie die Laufradgabel zum Prüfen der Büchsen hin und her sowie von Seite zu Seite. Wenn die Laufradwellen in den Büchsen locker erscheinen, sind die Büchsen abgenutzt und müssen gewechselt werden.

1. Heben Sie das Schneidwerk an, so dass seine Räder vom Boden abgehoben sind; bocken Sie das Schneidwerk anschließend auf, um einem versehentlichen Herunterfallen vorzubeugen.

2. Entfernen Sie die Spannkappe, Distanzstücke und Druckscheiben von der Oberseite der Laufradspindel.

3. Drücken Sie die Laufradspindel aus dem Befestigungsrohr heraus. Lassen Sie die Druckscheiben und Distanzstücke an der Unterseite der Spindel.

4. Führen Sie einen Dorn in die Ober- oder Unterseite des Befestigungsrohrs ein und treiben die Büchse aus dem Rohr heraus (Bild 15). Treiben Sie dann die zweite Büchse aus dem Rohr heraus. Reinigen Sie die Innenseite des Befestigungsrohrs gründlich.

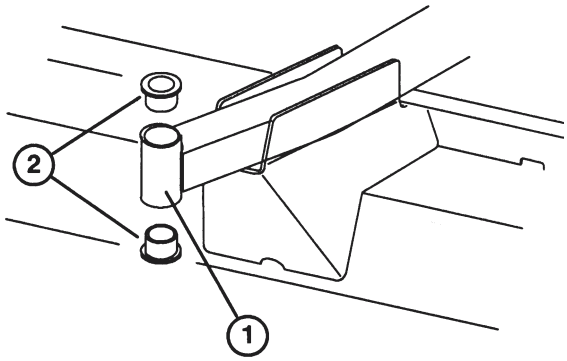


Bild 15

1. Rohr – Laufradarm vorne
2. Büchsen

5. Fetten Sie die Innen- und Außenseite der neuen Büchsen ein. Treiben Sie die Büchsen mit einem Hammer und einem Flacheisen in das Befestigungsrohr ein.

6. Kontrollieren Sie die Laufradspindel auf Abnutzung und wechseln sie aus, wenn Sie irgendwelche Defekte erkennen.

7. Drücken Sie die Laufradspindel durch die Büchsen und das Befestigungsrohr. Schieben Sie die Druckscheiben und das/die Distanzstück(e) auf die Spindel. Montieren Sie die Spannkappe zum Absichern aller Teile auf der Spindel.

Warten des Laufrads und der -lager

Die Laufrolle dreht sich auf einem Rollenlager von hoher Qualität und wird in einer Spannbüchse gehalten. Wenn das Lager einwandfrei eingefettet wurde, ergibt sich auch nach längerem Einsatz ein nur minimaler Lagerverschleiß. Wenn das Einfetten des Lagers dagegen unterlassen wird, kommt es zu einem schnellen Verschleiß. Eine wackelige Laufrolle deutet normalerweise auf ein abgenutztes Lager hin.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter von der Innensechskantschraube, mit der die Laufradgruppe zwischen den Teilen der Laufradgabel gehalten wird. Halten Sie die Laufrolle fest und schieben die Innensechskantschraube aus der Gabel heraus.

2. Ziehen Sie die Spannbüchse aus der Radnabe heraus.

3. Entfernen Sie eine Büchse aus der Radnabe und lassen das Lager herausfallen. Entfernen Sie dann die Büchse von der gegenüberliegenden Seite der Radnabe.

4. Kontrollieren Sie das Lager, die Spannbüchse und die Innenseite des Rads auf Abnutzung. Ersetzen Sie alle defekten Teile.

5. Schieben Sie zur Montage des Laufrads eine Büchse in die Radnabe. Schieben Sie das Lager in die Radnabe. Schieben Sie die andere Büchse in das offene Ende der Radnabe und halten so das Lager im Inneren der Radnabe.

6. Schieben Sie die Innensechskantschraube durch die Büchse und die Radnabe.

7. Bauen Sie die Laufrolle zwischen der Laufradgabel ein und sichern sie mit einer Innensechskantschraube, Scheibe und Sicherungsmutter ab.

8. Fetten Sie das Laufradlager mit Hilfe des Schmiernippels ein, und verwenden Sie dabei Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis.

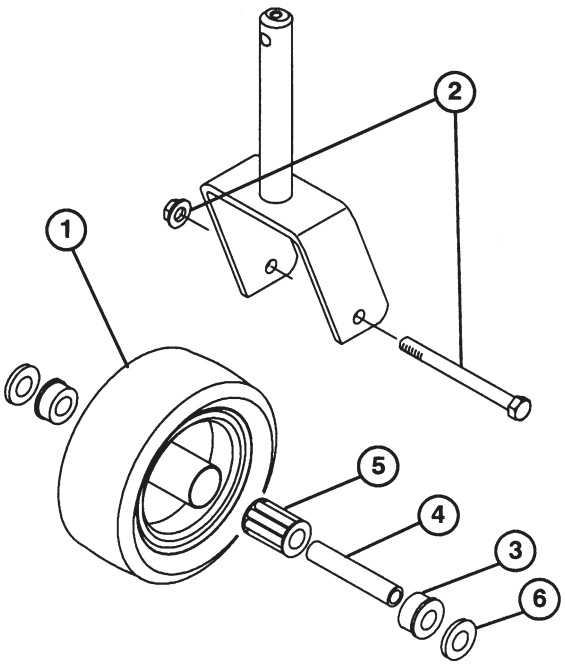


Bild 16

1. Laufrad
2. Innensechskantschraube u. Sicherungsmutter
3. Büchse (2)
4. Spannbüchse
5. Rollenlager
6. Scheibe (2)

Kontrolle -verbogener Messerbalken

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, das Schnittwerk anheben, die Feststellbremse aktivieren; sicherstellen, daß das Fahrpedal auf Neutral steht, daß der ZWA-Hebel auf AUS steht, den Motor abstellen, den Zündschlüssel und die Zündkerzenstecker ziehen. Das Schnittwerk durch Aufbocken gegen versehentliches Herunterfallen absichern.

2. Das Schnittmesser soweit drehen, bis die Spitzen vor- und rückwärts ausgerichtet sind. Die Entfernung von der Innenseite des Schnittwerks bis zur Vorderseite des Schnittmessers messen (Bild 17); dieses Maß vermerken.



Bild 17

3. Den Messerbalken mit der gegenüberliegenden Seite nach vorne drehen. Die Entfernung zwischen Schnittwerk und der Schnittkante an gleicher Stelle wie in Schritt 2 oben messen. Der Unterschied zwischen den in Schritt 2 und 3 festgestellten Abmessungen darf nicht größer als 32 mm sein. Sollte der Unterschied größer als 32 mm ausfallen, das Messer austauschen, weil es verbogen ist: siehe *Austauschen der Messerbalken, seite .*

Austauschen der Messerbalken

Immer, wenn der Messerbalken auf einen festen Körper geprallt, unwuchtig geworden oder verbogen ist, muß es ausgetauscht werden. Um Sicherheit und optimale Leistung zu gewährleisten, immer nur echte TORO Ersatzmesser verwenden. Nie Messerbalken anderer Hersteller verwenden, da durch solche u.U. Gefahren entstehen können.

WARNUNG

Nie versuchen, verbogene Messerbalken geradezubiegen oder rissige/brüchige Messer zu schweißen. Zur Gewährleistung maximaler Betriebssicherheit immer neue Messer verwenden.

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, das Schnittwerk anheben, die Feststellbremse aktivieren; sicherstellen, daß das Fahrpedal auf Neutral steht, daß der ZWA-Hebel auf AUS steht, den Motor abstellen, den Zündschlüssel und die Zündkerzenstecker ziehen. Das Schnittwerk durch Aufbocken gegen versehentliches Herunterfallen absichern.

2. Ein Ende des Messerbalkens mit einem Lappen oder stark wattiertem Handschuh festhalten. Die Messerbalkenschraube, Flachscheibe, Schale und den Messerbalken von der Spindel entfernen.

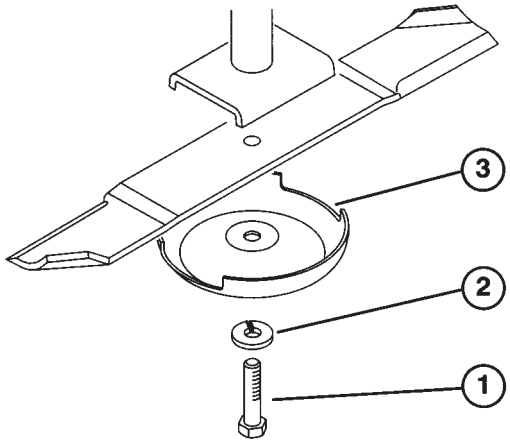


Bild 18

1. Messerbalkenschraube
2. Flachscheibe
3. Schale

3. Den Messerbalken mit den Windflügeln in Richtung Schnittwerk, zusammen mit Schale, Flachscheibe und Messerbalkenschraube montieren. Die Messerbalkenschraube auf 115–149 Nm festziehen.

Kontrolle der Windflügel und des Messerbalkens

Bei Kontrolle und Wartung der Schnittmesser ist zwei Bereichen besondere Aufmerksamkeit zu schenken: Zunächst den Windflügeln, dann den Schnittkanten. Die Schnittkanten sowie die Windflügel, die an der Schnittkante gegenüberliegenden Seite hochgebogen sind, leisten einen Beitrag zur Schnittqualität. Die Windflügel sind wichtig, weil sie die Grashalme aufrecht stellen, woraus ein gleichmäßiger Schnitt resultiert. Im Laufe der Betriebszeit werden Windflügel jedoch langsam abgenutzt, was normal ist. Während sich die Windflügel langsam in ihrer Höhe reduzieren, verschlechtert sich allmählich die Schnittqualität, obwohl die Schnittkanten weiterhin scharf sein können. Die Schnittkante des Messers muß scharf sein, so daß Grashalme geschnitten und nicht abgerupft werden. Stumpfe Schnittkanten führen zu braunen und zerrissenen Grashalmen. Zum Beheben dieses Zustands sind die Schnittkanten zu schärfen.

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, das Schnittwerk anheben, die Feststellbremse aktivieren; sicherstellen, daß das Fahrpedal auf Neutral steht, daß der ZWA-Hebel auf AUS steht, den Motor abstellen, den Zündschlüssel und die Zündkerzenstecker ziehen. Das Schnittwerk durch Aufbocken gegen versehentliches Herunterfallen absichern.

2. Die Schnittkanten der Messerbalken gründlich untersuchen, besonders dort, wo die flachen und gebogenen Bereiche der Messer aufeinandertreffen (Bild 16 A). Da Sand und andere Reibmittel das Metall abnutzen können, das die flachen und gebogenen Bereich miteinander verbindet, sind die Messerbalken vor Inbetriebnahme des Mähers zu kontrollieren. Sollte Abnutzung feststellbar sein (Bild 16 B), den betroffenen Messerbalken austauschen.

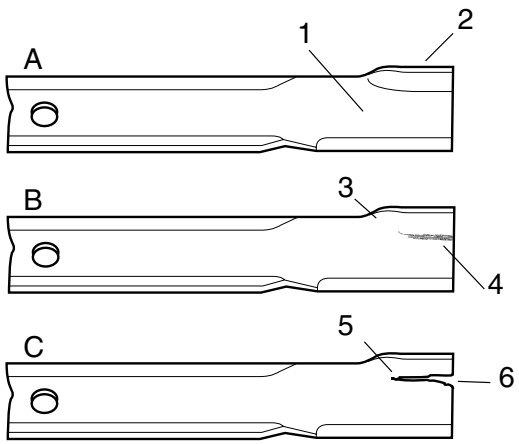


Bild 19

1. Flachbereich
2. Windflügel
3. Übergangsstelle/Windflügel
4. Abnutzung
5. Schlitz
6. Ausbruch

3. Die Schnittkanten aller Messerbalken kontrollieren. Die Schnittkanten schärfen, wenn sie sich stumpf oder ausgekerbt erweisen. Nur die Oberseite der Schnittkante schärfen und dabei den ursprünglichen Schnittwinkel beibehalten, um die

Schärfe zu gewährleisten (Bild 17). Der Messerbalken bleibt ausgewuchtet, solange die gleiche Menge Metall von beiden Schnittkanten entfernt wird.

GEFAHR

Wenn sich Messerbalken unkontrolliert abnutzen können, bilden sich Schlitze zwischen Windflügel und dem Flachbereich des Messerbalkens (Bild 19 C). Letztlich kann sich ein Stück vom Messerbalken trennen und aus der Haube ausgeworfen werden, was möglicherweise zu Verletzungen für Bediener oder Unbeteiligte führen kann.

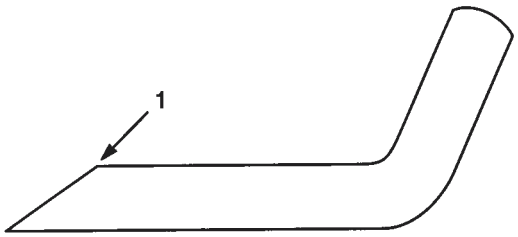


Bild 20

1. Nur in diesem Winkel schärfen

Anmerkung: Die Messerbalken entfernen und auf einem Schleifstein schärfen: siehe Austauschen der Messerbalken, Schritte 2 und 3. Nach Schärfen der Schnittkanten, das Messer mit Schale, Flachscheibe und Messerbalkenschraube montieren. Dabei müssen die Windflügel auf der Oberseite der Messerbalken sein. Die Messerbalkenschraube auf 115–149 Nm festziehen.

Korrektur einer Schnittwerk-Fehlabstimmung

Wenn ein Schnittmesser tiefer als die anderen schneidet, sind die folgenden Behebungsmaßnahmen zu treffen:

1. Das Schnittwerk auf eine ebene Fläche absenken, die Feststellbremse aktivieren, sicherstellen, daß das Fahrpedal auf Neutral steht, das der ZWA-Hebel auf AUS steht, daß Motor abstellen, den Zündschlüssel und die Zündkerzenstecker ziehen. Sicherstellen, daß alle Reifen auf gleichen Druck geregelt sind.

2. Die Schnitthöhe in die 102 mm Stellung bringen: siehe *Einstellen der Schnitthöhe.*

3. Die Messerbalken so drehen, daß ihre Spitzen aufeinander abgestimmt sind. Spitzen nebeneinander liegender Messerbalken müssen sich innerhalb von 3 mm befinden. Wenn die Spitzen nicht innerhalb von 3 mm zueinander stehen, mit Schritt 10 weitermachen und Beilagscheiben zwischen Spindelgehäuse und Unterseite des Schnittwerks einfügen.

4. Kontrollieren, ob die vorderen Schnitthöheneinstellsteckstifte wie vorgesehen auf den Rahmenkissen ruhen. Wenn die Steckstifte nicht vorschriftsmäßig ruhen, eine oder mehrere Beilagscheiben unter die Kissen legen, um diese zur vorschriftsmäßigen Abstimmung anzuheben.

5. Alle drei Messerbalken in die “A”-Stellung (Bild 18) bringen und den Abstand von der ebenen Fläche bis zur Unterseite der Messerspitze an allen Messerbalken messen (Bild 22).

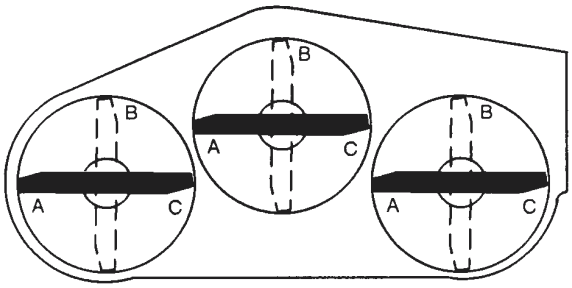


Bild 21

6. Den bei “A” gemessenen Abstand vermerken, die Messerbalken in die “B”-Stellung bringen (Bild 21), den Abstand zwischen allen Messerbalkenspitzen zur ebenen Fläche messen und dieses Maß vermerken (Bild 22).

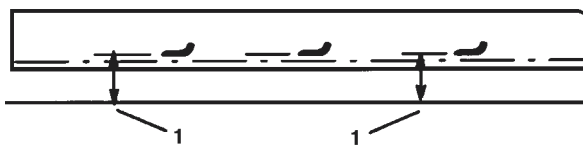


Bild 22

1. Von Messerspitze bis flacher Oberfläche messen

7. Die Messerbalken in die “C”-Stellung drehen, das Maß wie oben nehmen und den gemessenen Abstand für jeden Messerbalken vermerken (Bild 21, 22).

8. Die Meßwerte der verschiedenen Stellungen miteinander vergleichen. Alle Meßwerte müssen sich innerhalb von 6 mm von den zwei benachbarten Messerbalken gleichen. Der Unterschied zwischen den Abmessungen aller drei Messerbalken darf nicht größer als 9,5 mm ausfallen. Ist der Unterschied größer als per Angabe, mit Schritt 9 fortfahren.

9. Die Sechskantschrauben, Flachscheiben und Sicherungsmuttern von der äußeren Spindel in dem Bereich entfernen, wo Beilagscheiben hinzugefügt werden müssen. Zum Anheben oder Absenken des Messerbalkens eine Beilagscheibe, Teil Nr. 3256-24, zwischen Spindelgehäuse und Unterseite des Schnittwerks einführen. Die Abstimmung der Messerbalken weiter kontrollieren und bei Bedarf Beilagscheiben hinzufügen, bis sich die Messerbalkenspitzen innerhalb der angegebenen Abmessung befinden.

Austauschen des Prallblechs

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, das Schnittwerk anheben, die Feststellbremse aktivieren; sicherstellen, daß das Fahrpedal auf Neutral steht, daß der ZWA-Hebel auf AUS steht, den Motor abstellen, den Zündschlüssel ziehen. Das Schnittwerk durch Aufbocken gegen versehentliches Herunterfallen absichern.

2. Zwei Sechskantschrauben, Sicherungsmuttern und Federn entfernen, mit denen die Prallblechbefestigungen an den Schwenkwinkeln abgesichert sind.

3. Zum Entfernen der Schwenkwinkel die Schloßschrauben und Muttern entfernen.



Bild 23

1. Prallblechbefestigungen
2. Schwenkwinkel
3. Gelenkfedern

4. Die Schwenkwinkel wieder mit Schloßschrauben und Muttern an der Oberseite des Windkanalausgangs montieren. Die Köpfe der Schloßschrauben müssen sich an der Innenseite des Schnittwerks befinden.

5. Die Prallblechbefestigungen an die Schwenkwinkel anlegen und die Bauteile mit Sechskantschrauben, Sicherungsmuttern und Federn absichern. Beide Sicherungsmuttern müssen sich gegenüber stehen. Die Sicherungsmuttern soweit festziehen, daß sie mit den Prallblechgelenken bündig sind.

6. Das Prallblech anheben und herunterfallen lassen, um den Federdruck zu kontrollieren. Das Prallblech muß durch den Federdruck fest in der Abwärtsstellung gehalten werden. Bei Bedarf korrigieren.

Einstellen der Spannischeibe

Die Spannscheibe wirkt so auf den Treibriemen ein, daß Kraft auf die Messerbalkenriemenscheiben übertragen werden kann. Wenn die Spannscheibe nicht mit ausreichend Kraft gegen den Treibriemen drückt, kann die maximale Triebkraft nicht auf die Riemenscheiben übertragen werden. Die Spannung des Treibriemens verlangt das Ansetzen von 54 bis 68 Nm auf die große Mutter, die Kraft auf den Treibriemen ausübt. Wenn die Spannscheibe nicht gemäß dieser Vorgabe eingestellt ist, ist ein Justieren erforderlich.

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, das Schnittwerk absenken, die Feststellbremse aktivieren; sicherstellen, daß das Fahrpedal auf

Neutral steht, daß der ZWA-Hebel auf AUS steht, den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen.

2. Die Sicherungslaschen lösen und aushaken, mit denen die mittlere Abdeckung auf der Oberseite des Schnittwerks abgesichert ist. Die Abdeckung vom Schnittwerk entfernen.

3. Zwei Muttern lockern, mit denen die Spannscheibenplatte in ihrer Einbaulage abgesichert ist. Mit Hilfe von Nuß- und Drehmomentschlüssel die Einstellmutter der Spannscheibe auf 47 Nm festziehen.

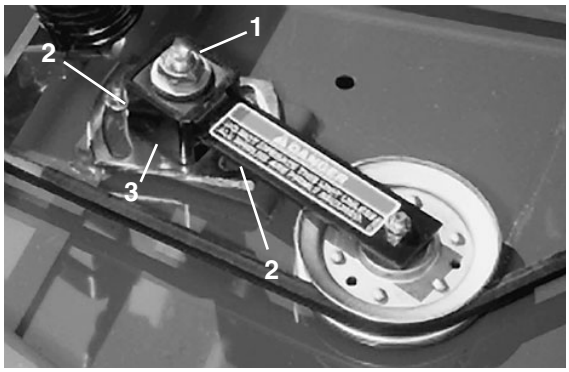


Bild 24

1. Einstellschraube – Spannscheibe
2. Muttern (2)
3. Spannscheibe

4. Das Moment am Riemen ansetzen und die zwei Muttern so festziehen, daß die Spannscheibe in ihrer Position festgehalten wird. Die Einstellmutter der Spannscheibe wieder loslassen. Die Abdeckung montieren und die Sicherungslaschen arretieren.

Einstellen der Abdeckungslaschen

Sollten die Abdeckungen des Schnittwerks locker sein, kann die Laschenspannung durch Lockern der Befestigungsschrauben der Laschen und Verschieben dieser (geschlitzte Befestigungslöcher im Schnittwerk) in angemessene Lage eingestellt werden.

Austauschen des Treibriemens

Der Messerbalkentreibriemen, der durch die einstellbare Spannscheibe gespannt wird, ist äußerst haltbar. Nach vielen Betriebsstunden wird er jedoch Anzeichen von Abnutzung aufweisen. Anzeichen auf einen abgenutzten Treibriemen sind: Quietschen beim Drehen des Riemens, Messerbalkenschlupf beim Mähen, zerfranste Ränder, Verbrennungsmarkierungen und Risse. Sollte eins oder mehrere dieser Anzeichen auftreten, den Treibriemen austauschen.

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, das Schnittwerk absenken, die Feststellbremse aktivieren, sicherstellen, daß das Fahrpedal auf Neutral steht, daß der ZWA-Hebel auf AUS steht, den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen.

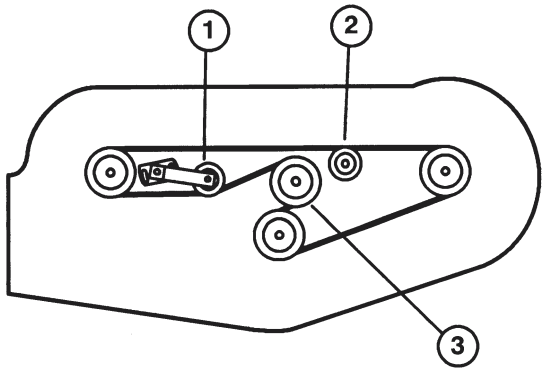


Bild 25

1. Einstellbare Spannscheibe
2. Stationäre Spannscheibe
3. Getriebe-Riemenscheibe

2. Die Sicherungslaschen lösen, mit denen die Abdeckungen auf der Oberseite des Schnittwerks abgesichert sind. Die Abdeckungen entfernen.

3. Die zwei Muttern lockern, mit denen die Spannscheibenplatte in ihrer Lage abgesichert ist und den alten Treibriemen von den Riemenscheiben entfernen.

4. Zum Installieren eines neuen Treibriemens muß das Getriebeunterteil entfernt werden. Dazu sind die vier Schloßschrauben und Sicherungsmuttern zu entfernen, mit denen das Getriebeunterteil abgesichert ist.

5. Den neuen Riemen um die Getrieberiemen-, Spindelriemen-, starren Riemen- und die einstellbare Spannscheibe legen.

6. Das Getriebeunterteil mit den Schloßschrauben und Sicherungsmuttern montieren.

7. Mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels ist die Spannung der Spannscheibe gegen den Treibriemen einzustellen: siehe *Einstellen der Spannscheibe.*

8. Die Abdeckungen montieren und die Laschen arretieren.

Modell- und Seriennummern

Das Schnittwerk hat zwei Kennummern: eine Modell- und eine Seriennummer. Die zwei Nummern sind auf ein Typenschild aufgestanzt, das sich am Trägerrahmen hinter dem vorderen rechten Laufrad befindet. Bei allem Schriftverkehr bezüglich des Mähers sind sowohl die Modell- wie die Seriennummern anzugeben, um sicherzustellen, daß nur zutreffende Angaben und Ersatzteile bezogen werden.

Beim Bestellen von Ersatzteilen von Ihrem TORO Vertragshändler sind immer die folgenden Angaben zu machen:

1. Modell- und Seriennummern der Maschine.

2. Teilnummer, Beschreibung und Menge der gewünschten Ersatzteile.

Anmerkung: Nie Katalognummern verwenden, wenn aus Ersatzteilkatalogen bestellt wird; immer die Teilnummer angeben.